

Wenn Pyramiden zur Vitrine werden

Handwerk | Holzmanufaktur präsentiert Gesellenstücke / Geschäftsführer Günther Seitz: »Tolles Niveau des Ausbildungsjahrgangs«

Zwei Wochen lang haben sie getüftelt, konstruiert, geplant und gebaut, bis ihre Schmuck- oder vielmehr Gestellstücke schließlich fertig waren.

■ Von Stefanie Siegmeier

Rottweil. Alissa Hartung, Jens Metzger und Michael Fuchsloch von der Holzmanufaktur haben wahre Kunstwerke für ihre Gesellenprüfung geschaffen, die sie kürzlich präsentierten. Ein gemütliches großes Sofa aus Rüster, geölt, hat Alissa Hartung gebaut.

Schön und brauchbar

»Ich wollte unbedingt etwas bauen, das ich auch brauche«, betont sie, während sie das Möbelstück, auf dem gleich vier Leute Platz haben, präsentiert. Getüftelt habe sie bei den vielen Winkeln, gibt sie zu. Sie freut sich aber nun über das Ergebnis.

Eine echte Meisterleistung

präsentiert der studierte Mathematiker und Schreiner Michael Fuchsloch. Die Vitrine aus Nussbaum in Kombination mit Antikglas setzt sich aus drei Oktaedern zusammen. »Ich habe mich viel mit Dreiecken beschäftigt, die ich dann zu größeren Körpern aufgebaut habe«, erzählt er über die Idee. Er habe viel getüftelt und ausprobiert, bis er sich schließlich an die Vitrine gewagt habe, gibt er zu.

Die Einzelelemente der Vitrine bestehen aus zwei per Scharnier verbundenen Pyramiden. Zeitweise sei das Konstrukt eine echte Herausforderung gewesen - »doch jetzt bin ich sehr zufrieden mit der Ausstellungsfläche für meine kleinen Schnitzereien«.

Eine Kücheninsel aus Eichenholz hat Jens Metzger gebaut. Der studierte Politikwissenschaftler und Schreiner wollte mit seinem Gesellenstück einen weiteren Ausstattungsgegenstand für sein Tiny Haus schaffen. Bei der Kücheninsel war ihm wichtig, eine große Arbeitsfläche zu schaffen, die aber dennoch nicht störend im Raum ist und sich leicht bewegen lässt.

»Man sollte sie von allen Seiten anschauen können«, berichtet er von seinem Anspruch. Zwei Wochen be-



Kücheninsel, Vitrine und Sofa: (von links) Alissa Hartung, Ausbildungsleiter Johannes Witschard-Vogel, Michael Fuchsloch und Jens Metzger freuen sich über die gelungenen Gesellenstücke. Foto: Siegmeier

zugsweise 80 Arbeitsstunden hatten die Neugesellen Zeit, um ihre Arbeiten zu fertigen. Auch Vorgaben galt es zu berücksichtigen. So war in jedem Fall ein Schloss, eine Schublade und eine Klappe gefragt. All dies haben die

drei umgesetzt. Günther Seitz, Geschäftsführer der Holzmanufaktur, lobte die drei Neugesellen: »Das ist ein tolles Niveau dieses Ausbildungsjahrgangs, und ich bin voller Bewunderung, mit welcher Feinheit und Konzentra-

tion ihr diese Möbel gefertigt habt«.

Es sei ein großes Glück, dass der Schreinerberuf diese Gestaltungs- und Entfaltungsmöglichkeiten bei der Prüfung zulasse. Auch Ausbildungsleiter Johannes Wit-

schard-Vogel lobte: »Ihr habt die Planungen wirklich toll umgesetzt und in ganz besonderem Maße Euer Können gezeigt. Es ist klasse, dass ihr auch hierbleiben wollt. Da dürfen wir uns wirklich glücklich schätzen.«



Erzieher feiern klangvoll

Abschluss | Gute Leistungen trotz Kita-Schließungen

Rottweil. 18 Absolventen der praxisintegrierten Erzieherausbildung und vier Absolventinnen der Erzieherausbildung in Teilzeitform feierten jüngst ihren Abschluss an der Nell-Breuning-Schule. Trotz der erschwerten Bedingungen, wie Kita-Schließungen und Fernunterricht, erhielten elf Schüler einen Preis und zwei eine Belobigung.

Nicht nur durch die beeindruckende Trommleinlage der ganzen Klassengemeinschaft mit ihrer Musik- und Rhyth-

miklehrerin Sabine Kammerer gestalteten die frisch gebakenen Erzieher und zukünftigen Anerkennungspraktikantinnen einen klangvollen Abschied.

Seit diesem Jahr erhalten die Absolventen mit ihrem Abschlusszeugnis der staatlich anerkannten Erzieher den Titel »Bachelor Professional im Sozialwesen« und die allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

Die Nell-Breuning-Schule gratuliert: Corina Banholzer

(Preis), Laura Barroi (Preis), Joshua Broghammer, Celiena Buhr, Vanessa Bujanow (Preis), Liljana Gaus, Alina Fiedler (Preis), Katharina Giss (Preis), Nelli Güntner, Vivien Haas (Preis), Aileen Jimenez, Sigrid Kampf, Martina Klink (Preis), Andrea Kotsch, Krumm Aline, Elvira Milani, Valentina Primiceri (Belobigung), Tamara Singer (Preis), Sarah Straus (Belobigung), Marco Stickel (Preis), Zsófia Sáfrány-Rüdiger und Eva Vosseler (Preis).



Große Freude herrscht bei der Abschlussfeier an der Nell-Breuning-Schule. Foto: NBS

Referendare sind nun Lehrer

Feierstunde | Seminar verabschiedet Absolventen

Rottweil. Das Seminar für die Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte (Gymnasium) hat in der Aula des Albertus-Magnus-Gymnasiums feierlich die diesjährigen Absolventen verabschiedet. 119 Referendare konnten die Urkunde über das Bestehen der Zweiten Staatsprüfung überreicht werden.

Alena Peuckert wurde zudem für ihre Abschlussarbeit »Ehrenmann, Hipster und Co. - SchülerInnen der 8. Klasse arbeiten als Lexikographen in einer sowohl analogen als auch digitalen Wörterbuchwerkstatt zur Jugendsprache« der Preis der »Stiftung für innovatives Lernen und Lehren« überreicht. Ausgezeichnet werden Arbeiten, die besonders innovativ und exzellente Inhalte und Schülerorientierung, Theorie und Praxis wirksam verbinden.

Die Absolventen haben ihren 19-monatigen Vorbereitungsdienst absolviert. An 30 Gymnasien der Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar, Tuttlingen und Konstanz haben sie hospitiert und unterrichtet. Zudem sind sie am Seminar Rottweil in der Didaktik und Methodik ihrer Fächer



Die Referendare bei der Abschlussfeier Foto: Metzger

und in Pädagogik ausgebildet worden und haben eine Vielzahl praxisorientierter Veranstaltungen besucht.

In der mehr als 50-jährigen Geschichte des Seminars war es der 79. Kurs, der seine Ausbildung beendet. Maria Berger-Senn, die Direktorin des Seminars, und ihr Stellvertreter Friedrich Firnkes übergaben die Zeugnisse. Sie sprachen den Absolventen Glückwünsche zum Abschluss einer exzellenten Ausbildung aus, die in diesem Jahr freilich durch die Corona-Krise erschwert war. Berger-Senn betonte in ihrer Ansprache die

Herausforderungen der kommenden Schülergenerationen etwa durch den Klimawandel und die damit einhergehenden gesellschaftlichen Veränderungen. Am Ende gab sie der Zuversicht Ausdruck, dass die gründliche und weitläufige anerkannte Ausbildung auch angesichts einer schwierigen Einstellungssituation am Gymnasium die Grundlage eines erfüllenden Berufslebens sein werde.

Die Feierstunde wurde Referendaren des folgenden Jahrgangs unter Leitung von Wolfgang Feucht musikalisch umrahmt.

Am Ende bleibt viel Dankbarkeit

Abschied | Prägende Persönlichkeiten verlassen das AMG

Rottweil. Das Albertus-Magnus-Gymnasium (AMG) verabschiedete zum Ende des Schuljahrs schweren Herzens tragende Persönlichkeiten: »Man sieht nur mit dem Herzen gut«, diese Überzeugung haben alle scheidenden Kollegen des AMG gelebt und täglich weitergegeben, heißt es in der Mitteilung des Gymnasiums. Umso einschneidender sei das Ausscheiden von Maria Kammerer, Linda Ullmann, Peter Auginski und Gerd Lassack-Baumann für die Schulgemeinschaft.

Maria Kammerer habe mit ihrer täglich spürbaren Herzlichkeit und Verlässlichkeit das Sekretariat zum Herz der Schule gemacht. Eltern suchten gern ihren Rat, ebenso Kollegen und die Schulleitung.

Bedauerlich für die Schulgemeinschaft ist auch der Wechsel von Linda Ullmann nach Oberndorf. Sie prägte vier Jahre die Schulgemeinschaft in vielerlei Hinsicht. Im Deutschunterricht setzte sie sich intensiv für individuelle Förderung ein. In diesem

Sinn war sie auch Teil der »Schreibspuren«-Jury. Die Erinnerungen an Peter Auginski werden die Schule lebhaft begleiten. Bombastische Aufführungen mit Chor und Orchester, weit über Rottweil hinaus prägten seine Tätigkeit. Auginski leitete außerdem die Schulbibliothek und auch die historische Bibliothek der Schule mit viel Engagement und Herzblut. Den historischen Büchern wird er sich auch im Ruhestand widmen.

Auf eine vielseitige und in-

tensive Tätigkeit blickt auch Gerd Lassack-Baumann am AMG zurück. Mit den Fächern Geographie, katholische Religion, Psychologie und Sport kam er 1999 ans AMG nach Rottweil. Schulleben war für ihn immer etwas sehr Persönliches; er scheute sich nie, eigene Überzeugungen zu vertreten und bereicherte dadurch den Schullalltag auch mit ungewöhnlichen Projekten und Angeboten.

Nur 18 Monate, dafür jedoch um so überzeugender haben die vier Referendare Jonas Barth, Hannah Heinzelmann, Katrin Pfeifer und Lisa Zahn das Schulleben mitgetragen. Sie kamen zu Beginn der Corona-Pandemie und ließen sich von diesem Virus in keiner Weise in ihrem pädagogischen Elan schrecken.

Für das AMG entsteht mit all diesen Abschieden nicht nur eine Lücke, sondern ein Krater, heißt es. Umso besser sei es, dass für das neue Schuljahr neue, starke Kräfte erwartet werden.



Das Foto zeigt (vorne, von links) Jonas Barth, Lisa Zahn, Maria Kammerer, Hannah Heinzelmann und Katrin Pfeifer sowie (hinten) Linda Ullmann, Peter Auginski und Gerd Lassack-Baumann Foto: Dörr